

# why?

Eine interdisziplinäre Performance und anschließendes Podiumsgespräch  
zu dem rechtsextremistischen Attentat in Hanau

Am 19.2.2020 wurden in Hanau neun Menschen von einem rechtsextremen Täter aus rassistischen Motiven ermordet. In dieser Nacht starben: Ferhat Unvar, Gökhan Gültekin, Hamza Kurtović, Said Nesar Hashemi, Mercedes Kierpacz, Sedat Gürbüç, Kaloyan Velkov, Vili Viorel Păun und Fatih Saraçoğlu.

In einer dokumentarischen Performance reflektieren junge Künstler:innen der Wilma-Rudolph-Oberschule Berlin das Attentat.

Anschließend im Gespräch: Die Theaterregisseurin Dr. Dobrowlanska, eine:r der Schauspieler:innen, der Mitgründer und Koordinator der Bildungsinitiative „Ferhat Unvar“ aus Hanau, Ali Yildirim und der Koordinator des Schweriner Patenschaftsbüros „Wir sind Paten“, Hamoud Aldghim. Die Moderation zu dem Theaterstück, den Folgen in Hanau und dem bundesweiten Anstieg rechtsextremistischen Gedankenguts sowie deren Auswirkungen auf unsere Gesellschaft übernimmt die Referentin für Diversität des Mecklenburgischen Staatstheaters, Bronwyn Twedde.

Ein Projekt der Partnerschaft für Demokratie Schwerin. In Kooperation mit multicultural city e.V. im Rahmen des Mother Earth Festival Schwerin. Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor:innen die Verantwortung. Mehr Infos unter [www.demokratie-leben-schwerin.de](http://www.demokratie-leben-schwerin.de).



Das Theaterstück sowie die anschließende Podiumsdiskussion werden simultan in deutscher Gebärdensprache gedolmetscht.

Gefördert vom

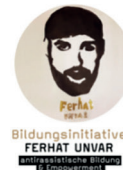


im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



06.08.2022  
ab 15 Uhr  
Kostenfrei!  
Ohne Anmeldung  
Pfaffenteich,  
Südufer



multicultural city